



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Oslo Umgebung

Zielland: Norwegen

Fachrichtung: Lehramt

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): Januar - Juni 2020 (6 Monate)

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe über die Seite der Lehrer*innenberatung meiner Universität die Ausschreibung der Praktikumsstelle in der Akershus (seit Januar Viken) Kommune gefunden. Ich kenne einen Kommilitonen, der das Praktikum bereits absolviert hat und mir Fragen und Informationen zur Bewerbung und zum Ablauf des Programms geben konnte.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Unterkunft wird von der Fylkekommune als "Bezahlung" gestellt. Ich wohne in einer Zwei-Zimmer-Wohnung in einem großen Block, 3 Minuten vom Bahnhof in Sandvika entfernt.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Die Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel wird ebenfalls von der Fylkekommune gestellt. Wichtig ist es, die D-Nummer bei Praktika unter 6 Monaten (bei längeren Praktika gibt es wie auch für alle Norweger*innen die ID-Nummer) zu beantragen. Dafür muss man einen Termin ausmachen und dann Reisepass und Versicherungsausweis mitbringen und sollte gerne auch vor Ankunft beantragt werden. Ich habe Glück und habe jetzt nach meiner Ankunft Anfang Januar einen Termin Mitte Februar, andere Assistent*innen warten aber noch länger. Die D-Nummer ist aber für alles wichtig, was man in Norwegen kaufen wollen könnte. Für eine norwegische Handynummer oder ein Bankkonto braucht man die Nummer.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite als Sprachassistentin im Deutschunterricht an einer videregående skole (also den Klassenstufen 10-12). Die Schule liegt in Asker und hat ca. 600 Schüler*innen. An der Schule kann man eine auf das Studium vorbereitende oder eine sportfokussierte Ausbildung erhalten. Die Schüler*innen können zwischen Deutsch, Französisch oder Spanisch als Fremdsprache wählen und in der Deutschabteilung arbeiten momentan vier Lehrkräfte in 9 Klassen. Ich plane gemeinsam mit den anderen Lehrkräften Stunden oder einzelne Übungen für den Unterricht. Ich durfte auch schon Klassenarbeiten korrigieren, an Schulkonferenzen teilnehmen und kann im Notfall auch Stunden als Vertretungslehrerin geben.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich habe mich gleich zu Beginn in einem Sportstudio angemeldet und gehe einigermaßen regelmäßig hin. Dazu kommt zweimal wöchentlich der gestellte Sprachkurs. Da ich ja gerade im Winter anfangen, gibt es bisher noch nicht allzu viel Helligkeit oder Veranstaltungen zu besuchen. Begeisterte Wintersportler kommen hier aber nicht zu kurz, wenn dann bald mal richtig Schnee fällt. Bei speziellen Hobbys hilft es auch auf den Seiten von Studierendenvereinigungen zu gucken und so auch Norweger*innen kennen zu lernen. Ich treffe mich bisher auch regelmäßig mit den anderen Sprachassistent*innen, die über das gleiche Programm aus Spanien, Frankreich oder Österreich in die Umgebung Oslos gekommen sind.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht haben mich zunächst die Preise. Norwegen ist auch bei Lebensmittelpreisen teuer dabei und es macht Sinn, große Reisen mit Gespartem zu finanzieren, weil das Erasmusstipendium vor allem für das alltägliche Leben da ist. Die Norweger*innen sind alle super freundlich und helfen jederzeit und besonders jüngere Leute oder Personen im Kundenservice können perfekt Englisch sprechen. Ich bin schon mit einigen Vorkenntnissen in Norwegisch angekommen und freue mich jetzt aber auch, das Gelernte anzuwenden und auch verstanden zu werden.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?